

NACHRICHTENBLATT

Allen Urlaubern und Ferienreisenden
unseres Vereins wünschen wir
eine gute Erholung und eine ge-
sunde Heimkehr.

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



Juli/August 1964

7/8

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-
straße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Ver-
antwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-
Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

E I N L A D U N G

zum

73. Stiftungsfest des VfL Tegel 1891 e. V.

am 26. September 1964

im neu renovierten und ausgebauten

Restaurant „Alter Fritz“, Tegel, Carolinenstraße

Beginn: 20.00 Uhr

Eintrittspreis:

Abendkasse DM 3,—

Vorverkauf DM 2,—

Karten erhältlich

H. Kayser, Gorkistraße 18
H. Quade, Gorkistraße 9
H. Jachan, Tile-Brügge-Weg 15
und allen Abteilungsleitern
Der Vorstand

Bitte jetzt schon den 26. September 1964 vormerken!



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 43 73 11



Es sollte mehr geachtet sein – auch bei uns

Das Sportabzeichen wird von den „Kanonen“ oft etwas geringschätzig betrachtet. Was verlangt es schon viel? Dabei haben aber alle einmal klein angefangen, die heute in der Welt des Sports zu den Großen zählen. Meist sind es denn auch gar nicht die ganz Großen, die das Sportabzeichen verachten, sondern nur die, welche sich groß dünken.

Dieses Sportabzeichen hat es schon in sich. Nicht etwa, daß es für den gesunden Menschen überaus schwer wäre, es zu erwerben. Sein Gehalt liegt in der Zusammensetzung der Leistungen, die bei seinem Erwerb verlangt werden. Im einzelnen sind sie nicht überwältigend, aber insgesamt bescheinigen sie dem, der sie vollbringt, einen überdurchschnittlichen körperlichen Allgemeinzustand und einen Grad leiblicher Leistungsfähigkeit, der sofern er erhalten wird, ein wertvolles Lebenskapital darstellt, vielleicht das wertvollste überhaupt.


Oft fällt es den Könnern, sofern sie Spezialisten sind, gar nicht einmal immer leicht, alle Bedingungen so auf Anhieb zu erfüllen. Das beweist doch, daß mehr dahinter steckt, als durch einseitiges Leistungsstreben erreicht wird. Der Ruhm einseitiger Leistung vergeht. Das Kapital der vielseitigen körperlichen Durchbildung trägt reiche Zinsen.

Dabei kann man dieses Abzeichen in jedem Lebensalter erwerben, in der Jugend, im Leistungsalter, aber auch als älterer Mensch. Für alle sind die Bedingungen so abgestuft, daß sie dem altersmäßigen Entwicklungsstand entsprechen und bei ihrer Erfüllung einen guten körperlichen Allgemeinzustand garantieren, bei Jungen und Mädchen, Männern und Frauen.

Auch wir sollten dieses Abzeichen mehr beachten — am besten, indem wir es noch in diesem Jahr erwerben. Wer macht mit?

P. O. ddt.

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

Turn-Abteilung

Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1964 (1. 4.—30. 9.)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen (Lina Menschig)	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
		Freitag	17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere	Freitag	18.00—21.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
		Donnerstag	18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
		Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere	Dienstag	16.00—18.00 Uhr
		Mittwoch	16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen Männer, Fr. u. Jgd.	obere	Sonntag	10.00—13.00 Uhr
	untere		

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend	Mittwoch	17.00—19.30 Uhr
	Freitag	20.00—22.00 Uhr

Was gewesen ist, war interessant und muß auch festgehalten werden!

Schauveranstaltung des VfL Tegel beim Deutsch-Französischen Volksfest

Mit etwas berechtigter Skepsis nahmen wir die Einladung des Festveranstalters zur Teilnahme an sportlichen Vorführungen im Rahmen des Volksfestes an.

Am 12. und 15. Mai d. J. zeigten insgesamt 45 Turnerinnen und Turner sowie unsere Sportkameraden vom Judo, Ringen und Tischtennis trotz kurzer Vorbereitungszeit und unterschiedlichem Wetter ein ansprechendes Programm. Die Tage waren hinsichtlich der Zuschauerkulisse leider etwas unglücklich gewählt.

Sollte diese Teilnahme beim kommenden Volksfest im nächsten Jahr sich wiederholen, ist mit den Vorführungen der Abteilungen unseres Vereins eine gute Werbung für die Leibesübungen gewährleistet. H. Quade

Pfingsttreffen 1964 mit dem Blankeneser Männerturnverein und den Reinickendorfer Füchsen vom 16. bis 18. Mai

Dank der persönlichen und aktiven Mitarbeit aller von mir angesprochenen Turnerinnen und Turner war es möglich, das von mir vorbereitete und geleitete Programm ohne

nennenswerte Verzögerungen gut über „die Bühne“ zu bekommen.

Die Aufteilung des Veranstaltungsbereiches in drei „Schwerpunkte“, Unterkunft Bootshaus, Sporthalle, Sportplatz, hatte sich bewährt. Alle drei Faktoren wurden selbständig geleitet und unsere Gäste aus Hamburg und Reinickendorf wie auch wir selbst waren mit dem, was wir veranstaltet hatten, sehr zufrieden. Es soll uns die Zuversicht geben, daß wir vor kommenden Aufgaben, die uns zur 75-Jahrfeier erwarten, nicht zurückschrecken zu brauchen.

Das Veranstaltungsprogramm ist in dem leider zu spät erschienenen Nachrichtenblatt Nr. 5 ausführlich beschrieben worden und braucht hier nicht mehr wiederholt zu werden. Trotz diesem Dilemma und des warmen Pfingstsonnabends war die Tegeler Sporthalle zum Turnwettkampf gut besucht. Der Wettkampf der 60 Turnerinnen und Turner mit 250 geturnten Wettkampfübungen dauerte einschließlich Siegerehrung nur 2½ Stunden. Hier wurde gezeigt, daß das Wettkampfturnen mit einem größeren Teilnehmerkreis auch interessant für die Zuschauer gestaltet werden kann. Veranstaltungen dieser Art werden auch in Zukunft als Werbung für das Geräteturnen Erfolg haben. Ergebnisse: (siehe Tabellen am Schluß des Berichtes).

Der mündliche Aufruf zum Besuch des traditionellen Frühkonzerts am Pfingstsonntag hatte trotz des kühlen Wetters eine gute Resonanz. Die Beteiligung unserer Tegeler Vereinsfamilie wäre weitaus stärker gewesen, wenn alle sonst immer daran interessierten Mitglieder beizeiten ihr Nachrichtenblatt in den Händen gehabt hätten.

Unsere Blankeneser Turnfreunde waren stark beeindruckt, wieviel Berliner Bürger „früh“ auf den Beinen sind, um ihr Frühkonzert erleben zu können.

Am Pfingstsonntag-Nachmittag stellte sich unser Wolfgang Herder in bewährter Form als „Reiseleiter“ für eine Berlin-Rundfahrt unserer Hamburger Gäste zur Verfügung und auch hier wurde festgestellt, daß Berlin doch kein „Dorf“ ist.

Der Pfingstmontag vereinte bei herrlichem Sonnenschein nochmals alle Teilnehmer aus Hamburg, Reinickendorf und Tegel zum Leichtathletik-Wettkampf und Faustballspiele auf dem Tegeler Sportplatz. 120 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer hatten Freude am sportlichen Geschehen. Es waren auch beachtliche Leistungen zu verzeichnen. Unsere erst im Aufbau begriffene Leichtathletikgruppe konnte mit den Leistungen der Füchse noch nicht mithalten, aber das wird sich in Zukunft hoffentlich noch ändern. Unser Turnbruder Kurt Jagd-

mann ist ja unermüdlich bei der Arbeit, um die Gruppe von Leichtathleten, die jeden Donnerstag auf dem Sportplatz trainiert, weiter voranzubringen.

Alles Schöne geht einmal zu Ende, und so wurde dann um 16.00 Uhr zur Abfahrt „geblasen“. Unsere Hamburger Gäste erreichten in bester Stimmung um 22.30 Uhr wieder ihre Heimat „Blankenese“. In einem Dankschreiben des Oberturnwart Werner Boy werden alle Tegeler Turnfreunde und Quartiergeber herzlichst begrüßt.

Die nächste Begegnung ist für Pfingsten 1965 in Blankenese vorgesehen.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Mitarbeitern und Helfern für ihre Einsatzfreudigkeit und Bereitwilligkeit zum Mitmachen danken, insbesondere aber der Turnerjugend, die im Gerätean- und abtransport Schwerarbeit geleistet hat.

Allen anderen aber, die diesmal noch zögernd abseits standen und nicht recht wußten, wie sie es anstellen sollten, kann ich zur Aufmunterung mit auf den Weg geben, daß wir in zwei Jahren weit aus mehr Mitarbeiter brauchen, als es diesmal der Fall war.

Wettkampfergebnisse:

Vereinswertung: Gesamtpunkte

1. Rang	VfL Tegel	630,50 Pkt.
2. Rang	BMTV-Hamburg	591,80 Pkt.
3. Rang	Reinickendorfer Füchse	590,95 Pkt.

Gruppenwertung: Gesamtpunktzahl

ATU	1. Rang VfL Tegel	106,45 Pkt.
	2. Rang BMTV-Hamburg	106,10 Pkt.
	3. Rang Rein. Füchse	97,45 Pkt.
TU	1. Rang VfL Tegel	136,10 Pkt.
	2. Rang Rein. Füchse	125,70 Pkt.
	3. Rang BMTV-Hamburg	113,35 Pkt.
JUTU	1. Rang VfL Tegel	128,20 Pkt.
	2. Rang BMTV-Hamburg	126,30 Pkt.
	3. Rang Rein. Füchse	116,75 Pkt.
TI	1. Rang VfL Tegel	128,05 Pkt.
	2. Rang Rein. Füchse	126,35 Pkt.
	3. Rang BMTV-Hamburg	126,15 Pkt.

dafür in der Mannsch.-Wert. die Schülerinnen

JUTI	1. Rang VfL Tegel	131,70 Pkt.
	2. Rang Rein. Füchse	124,70 Pkt.
	3. Rang BMTV-Hamburg	122,20 Pkt.

Einzel Sieger:

ATU	1. Rang H. Kayser (Tegel)	36,55 Pkt.
	2. Rang M. Teltau (Hamburg)	35,80 Pkt.
	3. Rang W. Schmidt (Hambg.)	35,40 Pkt.
TU	1. Rang P. Jackisch (Tegel)	37,30 Pkt.
	2. Rang P. Kretschmer (Tegel)	36,75 Pkt.
	3. Rang Köhler (Füchse)	33,15 Pkt.
JUTU	1. Rang R. Schmitt (Tegel)	34,75 Pkt.
	2. Rang N. Keichel (Tegel)	33,40 Pkt.
	3. Rang N. Warning (Hambg.)	33,10 Pkt.

TI	1. Rang H. Herder (Tegel)	35,95 Pkt.
	2. Rang H. Pötzing (Füchse)	32,80 Pkt.
	3. Rang G. Ermel (Füchse)	31,75 Pkt.
JUTI	1. Rang M. Scherzinger (Tegel)	37,20 Pkt.
	2. Rang M. Teltau (Hamburg)	35,40 Pkt.
	3. Rang S. Westphal (Füchse)	34,60 Pkt.
Schüli	1. Rang C. Dannemann (Tegel)	33,80 Pkt.
	2. Rang M. Gohlisch (Tegel)	33,10 Pkt.
	3. Rang S. Brandt (Tegel)	32,25 Pkt.

Weitere Rangfolge der Einzelwertung des VfL Tegel:

ATU	4. Rang W. Schröder	34,85 Pkt.
	5. Rang K. Hoffmann	34,75 Pkt.
	9. Rang F. Genthe	32,95 Pkt.
TU	4. Rang W. Parketny	32,80 Pkt.
	10. Rang H. Stegemann	29,25 Pkt.
JUTU	6. Rang J. Gebhard	31,05 Pkt.
	10. Rang O. Vetter	29,00 Pkt.
TI	4. Rang G. Knüppel	31,55 Pkt.
	5. Rang M. Keller	31,45 Pkt.
	6. Rang E. Hentze	31,30 Pkt.
	8. Rang B. Goldmann	29,25 Pkt.
JUTI	6. Rang S. Hildebrandt	32,50 Pkt.
	7. Rang D. Putz	31,50 Pkt.
	8. Rang G. Malies	30,50 Pkt.
	8. Rang J. Schmischke	30,50 Pkt.
Schüli	4. Rang P. Bock	32,25 Pkt.

Diese Zahlen weisen wohl einen Erfolg unserer Übungsarbeit auf der Turnhalle aus, aber das ist nicht das Entscheidende, worauf es bei diesen Veranstaltungen ankommt. Es geht uns hauptsächlich um die Begegnung von Mensch zu Mensch und um die Festigung der turnkameradschaftlichen Beziehungen, die uns seit sechs Jahren mit den Blankeneser Turnern verbinden.

H. Quade, Oberturnwart

Terminanzeige 2. Halbjahr 1964

- Sonnabend 29. u. Sonntag 30. 8.:
Deutsche Turnmeisterschaften in Kassel
- Sonntag 13. 9.:
Abturnen des VfL Tegel, Sportplatz Hatfeldtallee, Beginn 9 Uhr
- Sonnabend 26. 9.:
73. Stiftungsfest des VfL Tegel im Restaurant „Alter Fritz“ Tegel, Carolinenstraße
- Sonnabend 3. u. Sonntag 4. 10.:
Rückbegegnung mit dem MTV Osterode (Hallenhandball u. Turnen, Tegeler Sporth.)
- Sonnabend 17. u. Sonntag 18. 10.:
Lehrgangs- und Vorturnerschulung in der Turnabtlg., Turnhalle Treskowstraße
- Sonntag 1. 11.:
Traditionelle Pellkartoffel- und Heringswanderung des gesamten VfL Tegel zum Seegarten Tegelort

7. Sonnabend 14. 11.:
Generalprobe zum Werbeturnen des VfL Tegel in der Tegeler Sporthalle (17—21 Uhr)
8. Bußtag 18. 11.:
Schau- und Werbeturnen der Kinder- und Jugendabteilung (16—19 Uhr)
9. Sonnabend 28. 11.:
Schau- und Werbeturnen der Jugend und Erwachsenen mit Hallenhandball (19—22 Uhr)
10. Sonntag 13. 12.:
Jugendmannschaftskampf im Geräteturnen der männl. und weibl. Jugend
OSC—BT—Spandau 1860—VfL Tegel in der Tegeler Sporthalle (9.30—12 Uhr)

Hans Quade

Leichtathletik

Hiermit nun eine neue Überschrift in unserem Nachrichtenblatt. Seit 1956, dem Jahr der zwangsweisen Umlegung unseres Sportplatzbetriebes vom Donnerstag auf den Mittwoch, führte unsere offizielle Leichtathletik im VfL nur noch ein Schattendasein gegenüber von dem, was in der Nachkriegszeit einmal unter Heiner Pollack mühselig aufgebaut worden war.

Das Sommerhalbjahr 1964 soll nun nach mehreren fehlgeschlagenen Versuchen eine neue Leichtathletikgruppe ins Leben rufen, die sich dann hoffentlich zu einer regulären Abteilung entwickeln wird. Seit April d. J. sind nun Kurt Jagdmann als Leichtathletikwart, sowie Hannelore Nega und Turnwart Willi Schröder bemüht, ihre Gruppen um sich zu scharen, um mit einem intensiven Training den Grundstein zu einer neuen Leichtathletikabteilung zu legen. Das Ergebnis der ersten drei Monate ist zufriedenstellend und nach meinen Beobachtungen sind wir auf dem richtigen Weg. Wünschenswert wäre es, wenn außer der Turnabteilung auch die Sportfreunde vom Handball, Judo, Ringen, Tischtennis und Tennis ihre leichtathletischen Fähigkeiten auffrischen und ausbauen würden. Es kann nur zu Eurem Vorteil sein.

Hans Quade, Oberturnwart

Turnerjugend mal herhören!

Wer sich die Terminübersicht gut durchgelesen hat, wird bemerkt haben, daß Ihr, die Turnerjugend, mit einem interessanten Gerätewettkampf das Turnjahr 1964 beschließen werdet. Ich stelle Euch hiermit die Aufgabe, daß Ihr, Jugendturnerinnen und Jugendturner, sowie der letzte Schülerinnen- und Schülerlehrgang, soweit Ihr das Zeug habt, Euch gewissenhaft und intensiv mit Euren Übungsleitern auf diesen Vergleichskampf vorbereitet. Ich habe zu dem Vergleichskampf den OSC, die BT und Spandau 1860 eingeladen. Jede Mannschaft

turnt mit sechs Mädchen und 6 Jungen einen Geräte-Vierkampf mit Kürübungen.

Die Mädchen turnen: Hoher Stufenbarren, Schwebebalken 1,10 m hoch, Bodenturnen (Fläche 12×12 m), Pferd-quer-Sprg. 1,10 Meter hoch.

Die Jungen turnen: Hochreck, Hochbarren, Bodenturnen (12×12 m), Pferd-lang-Sprg. 1,25 m hoch.

Hauptübungsabend dazu bleibt der Freitag von 18 bis 21 Uhr in der Treskowstraße (obere und untere Halle).

Der Austragungsort für den Vergleichskampf ist der 13. Dezember (dritte Adventssonntag), Vormittag 9.30 Uhr, Tegeler Sporthalle.

Zu diesem Wettkampf werden über das Schulamt die Schüler und Schülerinnen mit der Lehrerschaft unserer Tegeler Schulen eingeladen, um ihnen das Geräteturnen als nutzbringende Werbung vorzuführen. Eine Woche vor dem Wettkampf wird ein Prüfungs- und Mannschaftsaufstellungsturnen durchgeführt.

Die Aufgabe ist gestellt und nun bitte ich Euch, das Beste daraus zu machen.

Hans Quade, Oberturnwart

Turnferien

Während der Schulferien bleibt der Turnhallenbetrieb für Kleinkinderturnen, Schülerinnen und Schüler

vom 13. Juli bis 24. August 1964 geschlossen.

Der Turnbetrieb für die vorgenannten Abteilungen beginnt wieder am **25. August 1964**.

Das Leistungsturnen der älteren Schülerinnen und der weiblichen Jugend am Freitag von 18 bis 21 Uhr geht weiter.

Alle übrigen Abteilungen turnen ebenfalls normal.

Hans Quade

Zu Punkt 5 der Terminanzeige

Sonnabend/Sonntag, den 17./18. Oktober 1964
„Lehrgangsarbeit und Vorturnerschulung in der Turnabteilung“

Alle Turnwarte, Übungsleiter sowie Lehrgangsteilnehmer der Deutschen Turnschule, Vorturner und zeitweilig eingesetzte Helfer werden aufgefordert, sich dieses Wochenende für diese lebensnotwendige Schulungsarbeit zum Wohle der Turnabteilung freizuhalten. Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 1950/51 sowie Jugendturnerinnen und Jugendturner, die für diese Aufgabe Interesse haben, melden sich bei ihrem entsprechenden Turnwart. Dieser Lehrgang soll der Auftakt zu weiterer Schulungsarbeit unseres neugegrün-

deten **Turngaues I** des BTB sein, wozu Beobachter der zum Gau gehörenden Vereine eingeladen werden. Hans Quade

Gruppenwettstreit mit Nachtschicht, offene Kritik zum DTVG-Wettkampf am 24. 6.

Seit Jahren hat in der verfehlten Organisation, damit ist die Festlegung des Wettkampftages und der Tageszeit (Mittwoch von 18.30—23.00 Uhr) gemeint, trotz wiederholter Einwände bei der Turnerjugendleitung des BTB sich leider nichts geändert.

Es ist paradox, wenn der BTB auf der einen Seite von den Vereinen eine gute Beteiligung erwartet und auf der anderen Seite die ganze sinnvolle Arbeit, leistungsstarke Jugendgruppen heranzubilden, in Frage gestellt wird, wenn die Eltern unserer Jugendlichen verständlicherweise darüber empört sind, wenn ihre Kinder nach diesen Wettkämpfen immer erst um 24.00 Uhr zu Hause eintreffen.

Auch wird man den Eindruck nicht mehr los, daß beteiligte Mannschaften, die durch ihren Verein schon einen „Namen“ mitbringen, von ihren Kampfrichtern dementsprechend mit Punkten honoriert werden.

Das eigentliche klare Bild einer unparteiischen Bewertung vermischt sich immer mehr.

Es bleibt bald zu überlegen, ob all diese mühevollen Arbeit, wo Jugend wie Übungsleiter gleichmäßig an den Vorbereitungen mitwirken, um mit Freude und Beschwingtheit in den Wettstreit zu gehen, sich dann zu einem Wettkampf überhaupt noch lohnt.

Trotzdem war das, was die Jugend in ihrer Vielseitigkeit zeigte, sehr schön.

Die wenigen Interessenten, die auch diesmal wieder wie in den vergangenen Jahren bis zur mitternächtlichen Stunde geduldig ausharrten, können das bestätigen.

Wünschenswert wäre es, wenn diese Gruppenarbeit auch einmal durch entsprechende Zuschauerkulisse in einen würdigen Rahmen gebracht würde, um den Außenstehenden zu zeigen, was auch Jugendarbeit sein kann.

Dann aber bitte an einem anderen Wochentag und zu einer vernünftigen Tageszeit.

Ergebnisse des DTVG:

1. TSV Spandau 1860	120,05 Pkt.
2. VfL Tegel 1891 I	116,41 Pkt.
3. BT	104,33 Pkt.
4. VfL Tegel 1891 II	100,75 Pkt.
5. ATV	98,00 Pkt.

(Sieggrenze 100 Pkt.)

Weitere Ergebnisse unserer Teilnehmer an den Berliner Turnmeisterschaften am 20./21. Juni in Tegel.

Mehrkämpfe:

Jugendturnerinnen A 6-Kampf/Bundesklasse
2. Siegerin Monika Scherzinger 49,15 Pkt.
Durch diesen guten Erfolg hat sie sich für die Deutschen Turnmeisterschaften in Kassel am 29./30. August qualifiziert.

Jugendturnerinnen B 6-Kampf/Allgemeine Kl.
2. Siegerin Silvia Hildebrandt 48,30 Pkt.
3. Siegerin Doris Putz 47,90 Pkt.
4. Siegerin Gabriele Malies 46,85 Pkt.
16. Rang Jutta Schmischke (o. Weit.) 37,50 Pkt.

Jugendturner B
1. Sieger Ortfried Vetter 44,75 Pkt.

Leichtathletik:

Faustballweitwurf Einzelkonkurrenz für Frauen
2. Siegerin Ursel Dämpfer 34,10 Pkt.

Jugendturner B 3-Kampf
7. Rang Bernd Kayser 234 Pkt.
13. Rang Karl-Heinz Haut 219 Pkt.

Jugendturnerinnen B 3-Kampf
16. Rang Birgid Köhler 199 Pkt.

Das Meldeergebnis sah folgendermaßen aus:
weibl. Jugend und Frauen = 10 Meldungen
angetreten 8, entschuldigt 2, die Sieggrenze erreichten 7 Teilnehmerinnen.

männl. Jugend und Männer = 13 Meldungen
angetreten 7, entschuldigt 2 (Krankheit), nicht entschuldigt 4!, die Sieggrenze erreichten 3! Teilnehmer.

Auf Turnratsbeschluß haben in Zukunft alle Wettkämpfer, die ohne Begründung einem gemeldeten Wettkampf fernbleiben, die verauslagten Meldegebühren dem Verein ohne Aufforderung zurückerstatten.

Hans Quade, Oberturnwart

Letzte Meldung!

Turnerjugend des VfL Tegel bei den Deutschen Turnmeisterschaften am 29./30. August in Kassel.

Außer Monika Scherzinger wird nun auch die **1. Mannschaft des Gruppenwettstreites** an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Wir wünschen gutes Gelingen.

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90



Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Nachdem wir in der Hallenrunde zu Beginn der Saison an der Spitze lagen, mußten wir am Schluß mit dem 4. Platz vorlieb nehmen. Ähnlich ging es uns bei der Feldhandballrunde. Standen wir vorerst auf einem sicheren Mittelplatz, ließen unsere Spieler durch nachlässigen Trainingsbesuch, Unpünktlichkeit zu den Spielen und Verzug einiger Spieler geschwächt, immer mehr die Zügel schleifen. Die Entschuldigung unserer Mannschaft, wir brauchen einen Trainer, soll wohl zum Teil stimmen, aber um sich im Bereich der 1. Spielklasse zu halten, muß man es bei genügender Selbstdisziplin auch mit eigener Kraft schaffen. Voraussetzung für sportliche Erfolge ist ein gewisser Mannschaftsgeist, in dem noch immer der Wahlspruch: Elf Freunde müßt Ihr sein, um zu siegen! Gewicht hat. Von Seiten des Vereins wird unseren Spielern alles geboten, was zu einem ordnungsgemäßen Spielbetrieb notwendig ist, wie vorbildliche Turn- und Sporthalle, sowie Sportplatz und Material. Einen Trainer konnten wir bisher nur für die Zeit zur Verfügung haben, wie er uns vom HVB kostenlos gestellt wurde. Bei Mißerfolgen großer Clubs wird bei Verlusten meist dem Trainer die Schuld in die Schuhe geschoben, trotz guter Bezahlung.

Die letzten Spiele müssen nun die Entscheidung bringen, da am Ende der Tabelle vier Mannschaften gleich sind.

Am 1. Juli treten wir dann in die Sommerpause, in der keine Spiele stattfinden dürfen. Wir haben beschlossen aus diesem Grund und da viele Spieler in Urlaub sind, das Training am Freitag ausfallen zu lassen und ich empfehle allen Handballern, jeden Donnerstag zum Sportplatztraining zu kommen.

Ab 31. Juli beginnt wieder zusätzlich jeden Freitag das Handballtraining. Bei zahlreicher Beteiligung werde ich auch versuchen, einen Trainer einzuladen.

Am 7. August findet unsere erste offizielle Handballsitzung nach dem Training statt, bei der wir uns eingehend über die Hamburgfahrt sowie über die weiteren Veranstaltungen der Herbstserie unterhalten müssen. Am 3. Oktober Rückspiel gegen Osterode mit Jugend und Männer in der Halle.

Über Pfingsten weilten unsere Männer drei Tage zum Gegenbesuch bei der TSG Klein-Auheim am Main. Mit drei Volkswagenbussen wurden die 650 km ohne Schwierigkeiten bewältigt. Die Auheimer Spieler nahmen unsere Mannschaft recht herzlich auf. Jeder lobte die vorbildliche Gastfreundschaft. Da ich nicht mit von der Partie war, kann ich keinen Bericht geben. Wir müssen damit warten bis der Reiseleiter Klaus Krüger von seiner Schwedenreise zurückgekehrt ist.

W. Schwanke

Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren. Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Das Hamann in Offersheim wieder 2. Deutscher Meister wurde, berichteten wir bereits. Dieser beachtliche Platz bei 17 Teilnehmern

in seiner Gewichtsklasse freut uns besonders. In der „Athletik“, dem Fachblatt des DAB steht, daß G. Hamann vielleicht der kommende Meister in seiner Klasse wird. Er wurde von Sterr, München, der schon in früheren Jahren Deutsche Meisterschaften gewann, nur nach Punkten geschlagen. Mit 4 Siegen und einer

Punktniederlage schied er aus. An seiner Hochform haben seine Tegeler Trainingspartner großen Anteil, die jederzeit zur Stelle waren. Am Freitag, dem 5. Juni, wurde G. Hamann kurzfristig nach Schorndorf für die Länder-B-Staffel einberufen. Hier kämpft auch die Ländermannschaft des Iran. Anschließend ist G. Hamann für 14 Tage zum Lehrgang für Ost-West-Begegnung in der Sportschule des DAB-München-Grünwald. Hoffen wir auf ein gutes Abschneiden und einen Stammplatz für die Ländermannschaft im Mittelgewicht. Nach dem Lehrgang in München fährt G. Hamann mit der Länder-B-Mannschaft nach Basel zum Länderkampf. Wir wünschen ihm dafür viel Erfolg.

Hans Peukert

Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer. Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Am 8. Mai hatten wir mit dem Judoclub Nippon-Dortmund in der neuen Sporthalle Tegel einen Kampfabend. Wir konnten unsere 1. Mannschaft mit folgenden Spitzenkämpfern aufstellen: Leicht: Betzin, Krumm, Behne. Mittel: Schenk, Neukirch, Uecker, Bethke. Schwer: Schumann, Mühl, Ahr.

Ich glaube, wer diese Mannschaftsaufstellung sieht, hätte sich von vornherein sagen können, daß doch gute Kämpfe zu erwarten sind. Aber trotzdem hatten die meisten Sportler unserer Abteilung es nicht nötig, dieser Veranstaltung beizuwohnen. Wir konnten ganze 50 Zuschauer aufweisen und diese Zahl ist bei einer Mitgliedsstärke über 200 sehr dürftig. Wo bleibt da das Sportinteresse bei den einzelnen Sportkameraden? Aber das sind diese Typen, die sich die Mitgliedskarte um den Hals hängen und sagen: „Ich bin Judo vom VfL Tegel“. Wir wollen hoffen, daß sich diese Kameraden in unsere Gemeinschaft einleben und uns bei der nächsten Veranstaltung nicht versetzen werden.

Zu den Kämpfen: Kampfrichter Heinz Haak, Tegel.

Im Leichtgewicht eröffnete Gerd Betzin den Reigen mit einem schönen Schulterwurf (1:0). Pepi Krumm holte den nächsten Punkt, indem er seinen Gegner durch einen Haltegriff besiegte (2:0). Unser sieggewohnte Dietrich Behne konnte seinen Kampf durch 2 Wertungen gewinnen (3:0). Als erster Mittelgewichtler besiegte Reiner Schenk seinen Gegner ebenfalls durch 2 Wertungen (4:0). Siggie Uecker verbesserte das Resultat durch einen Haltegriff auf 5:0. Im nächsten Kampf stand Mani Neukirch seinem Dortmunder Gegner gegenüber. Nach ca. 2 Minuten brachte Mani seinen Gegner durch einen O Soto Gari zu Fall, aber der Sportsfreund aus Dortmund stützte sich mit seiner rechten Hand ab und kugelte sich dabei den Arm aus. Der Kampf wurde als unentschieden gewertet (5:0). Bodo Bethke siegte durch seinen berühmten Haltegriff (6:0). Kalle Schumann, der erste Schwergewichtler, konnte durch sein ständiges Angreifen seinen Gegner klar auspunkten, aber es gab ein Unentschieden (6:0). Mani Mühl besiegte den dicken Dortmunder durch KE (7:0). Als Schlußkampf lieferte unser etwas ruhig wirkender Falko Ahr noch ein Unentschieden. Es blieb beim Ergebnis 7:0 für den VfL Tegel.

Wollen wir hoffen, daß durch dieses Ergebnis unsere Anhänger wieder mit besseren Erfolgen rechnen können.

Bei den Deutschen Jugendbestenkämpfen konnte sich unser Sportkamerad Michael Utpatt einen hervorragenden 3. Platz bis 45 kg erkämpfen.

Ab 24. Mai können wir in unserem Verein zwei Danträger mehr aufweisen. Es sind die Sportkameraden Dietrich Behne und Erich Wagenzink. Seinen 2. Dan erwarb Pepi Krumm. Zu diesem persönlichen Erfolg dieser Meister recht herzlichen Glückwunsch. Weniger erfreulich ist, daß unser Falko Ahr die Danprüfung nicht bestand. Kalle Schumann

BÜCHER?

Tegeler Bücherstube

Buddestraße 10 • Telefon 43 95 03

Vereinslokal

R E S T A U R A N T

HORST JACHAN

BERLIN-TEGEL

Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-

Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

Turniere — Turniere!! Pokale — Pokale!!

Trotz 30° und mehr im Schatten, reichten wir Erfolg an Erfolg.

Am 23./24. Mai weilten wir beim Hildesheimer Kehr wieder-Turnier, um den im Vorjahr errungenen Pokal zu verteidigen.

Da neben unseren Mädchen in dieser Saison auch unsere Schüler „Berliner Schülerbeste“ wurden, nahmen wir dieselben als Anerkennung mit nach Hildesheim. Dazu kam ferner die 2. Jugendmannschaft, welche ebenfalls Staffelsieger werden konnte.

So starteten wir also mit 14 Schülern und Jugendlichen nach Hildesheim mit vier Fahrzeugen.

Durch die Erfolge von Jürgen Fleischfresser, der dreimal den 1. Platz — im Einzel, im Doppel mit Steinbeck/Northeim und im Mixed mit Doris Deutschland belegen konnte, eilten wir den anderen Teilnehmern davon.

Bei den Mädchen belegte Jutta Krüger den 1. Platz und Claudia Fleischer einen 3. Platz im Einzel. Beide zusammen sicherten sich dann auch noch den Sieg im Mädchendoppel. Klaus Peter Fichna errang bei den Jungen einen beachtlichen 3. Platz im Einzel und einen weiteren 3. Platz mit Jürgen Fleischfresser im Doppel. Zwei 3. Plätze im Mixed, durch Fleischer-Fichna und Krüger-Fleischfresser halfen uns den Pokal mit Erfolg zu verteidigen.

Mit 82,5 Pkt. belegte der VfL Tegel den 1. Platz. Auf weiteren Plätzen folgten dann, Caravan Hildesheim mit 77,5 Pkt., VfL Wolfsburg mit 44 Pkt., TTC Springe mit 34 Pkt., Helias Göttingen mit 25,5 Pkt.

Unsere Senioren Philipp und Deutschland, sowie Alfred Wehr, welche als Fahrer fungierten, beteiligten sich ebenfalls mit Erfolg

am Turnier. Während Helmut Deutschland im Einzel-Endspiel sich dem Niedersachsenmeister Schaper beugen mußte, vermochte er mit Alfred Philipp im Doppel den 1. Platz zu belegen. Alles in allem ein recht schöner Erfolg.

Bereits einige Tage später, am 28. Mai, hatte die TT-Abteilung 49 jugendliche Hessen nebst Betreuer von der SG 01 Frankfurt/M.-Höchst zu Gast. Mit 10:0/20:1 blieben unsere Jungen und mit 3:2/6:5 unsere Mädchen den Gästen überlegen.

Die Fußballjugend von Höchst vermochte den SC Tegel mit 3:0 und die Handballjugend von Höchst der jungen VfL-Mannschaft sogar mit 23:7 eine Lektion zu erteilen.

Eine Dampferfahrt mit Badegelegenheit, eine Stadtrundfahrt und einmal Berlin bei Nacht für die Betreuer, sowie ein gemütliches Beisammensein, ließ den Sportfreunden der SG 01 am 31. Mai den Abschied von Berlin schwerfallen.

An den Bremerhavener Stadtmeisterschaften konnten wir in diesem Jahr leider nicht teilnehmen, da am gleichen Tage, am 30. Mai, unsere Vereinsmeisterschaften durchgeführt wurden.

Für unsere diesjährigen Vereinsmeisterschaften stand uns die neue Tegeler Sporthalle zur Verfügung. An neun Platten fanden bei einer Beteiligung von 7 Damen, 21 Herren und 12 Jugendlichen bzw. Schülern recht spannende Kämpfe statt.

Bei den Schülern belegte Reinhold Doetzki den 1. Platz vor Kurt Nierle im Einzel, da der favorisierte Dieter Jost den Spielen fernblieb. Das Doppel gewannen Lau-Nierle mit 2:1 vor Doetzki-Schätzel.

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Telefon: 43 84 56

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER**

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Bei den Jungen dominierte Klaus Peter Fichna, welcher erstmalig Jürgen Fleischfresser mit 2:1 entthronen konnte; den 3. Platz belegte Alfred Rödlbach. Im Doppel standen Rödlbach-Baran den versierten Paar Fichna-Fleischfresser gegenüber, wobei die letzteren mit 2:1 die Oberhand behielten.

Veronika Stitz ließ sich in Abwesenheit von Frau Blank und Karin Lüpke den Sieg nicht nehmen. Unangefochten, lediglich an Frau Schmidt einen Satz abgebend, wurde sie abermals Vereinsmeisterin. Auf den 2. Platz landete die Nachwuchsspielerin Claudia Fleischer mit 2:0 vor Helma Schrödter. Stitz-Fleischer gewannen ebenfalls das Doppel mit 2:0 vor Schmidt-Schrödter. Die Herren spielten im Doppel-Ko-System. Unter die letzten Vier gelangten der mehrmalige Vereinsmeister Günter Frost und unser Neuzugang Herbert Mütter vom TSV Riemann/Eutin auf der Siegerseite, während Udo Wehrmeister und der Nachwuchsspieler Hans Joachim Böss über die Trostrunde dazu kamen.

Ohne Schwierigkeiten, nur einen Satz an H. J. Böss abgebend, wurde Herbert Mütter seiner Favoritenrolle gerecht und wurde verdient neuer Vereinsmeister vor dem Titelverteidiger Günter Frost und Udo Wehrmeister. Mit 2:0 gewannen ebenfalls Mütter-Puls das Herrendoppel vor Wehrmeister-Klein. Die dritten Plätze teilten sich Nagel-Frost und Böss-Pieper.

Im Mixed wurden die Titelverteidiger Stitz-Wehrmeister mit 2:1 wieder neuer Meister vor Fleischer-Pieper, während die 3. Plätze Schrödter-Böss und Wusterhausen-Schneiderei belegten.

Bereits einen Tag später, am 31. Mai, fanden in der gleichen Halle die 9. inoffiziellen Reinickendorfer Meisterschaften um den Wanderpreis des Sportamtes Reinickendorf statt. Erstmals wurden diese Meisterschaften vom VfL Tegel und man kann heute sagen auch vorbildlich ausgerichtet. Spannung bis zum letzten Ballwechsel! Das war der Leitsatz, unter dem diese Meisterschaften standen. Da die Vereine, Berliner Bären, VfB Hermsdorf, SC Heiligensee, fast ausschließlich nur mit Jugendlichen teilnahmen, kann man vielmehr von einem Clubkampf zwischen den führen-

den Reinickendorfer Tischtennisvereinen Reinickendorfer Fuchse und VfL Tegel sprechen. Aber trotzdem vermißte man nicht die einer Meisterschaft anhaftende Großkampfstimmung, denn was der Turnierverlauf diesmal an knisternder Spannung bot, das war wohl einmalig in der Geschichte der Reinickendorfer Meisterschaften.

Es begann wie gewohnt: Tegels Jugend dominierte wie erwartet: Eine Ausbeute von 70,5 Punkten, vor allem Dank unserer überragenden Jugendlichen Claudia Fleischer, Jürgen Fleischfresser und Klaus Peter Fichna, nicht zu vergessen die Erfolge von Marion Wusterhausen als auch unserer Schüler. Der VfB Hermsdorf brachte es auf 24 Punkte vor den Berliner Bären mit 11 Punkten und den Füchsen mit magere 3 Punkte. Mit diesen recht beachtlichen Vorsprung ging es dann in die Entscheidungen der Senioren. Helmut Deutschland, leicht favorisiert, unterlag im Endspiel dem Fuchs H. R. Müller mit 3:1. Auch das Senioren-Doppel Philipp-Deutschland gegen Müller-Gajewske konnten die Fuchse mit 3:0 für sich entscheiden.

Im Herreneinzel darf man getrost von einer Überlegenheit der „Fuchse“ reden. Schon nach wenigen Kämpfen standen sich nur noch grünbehemdete Spieler gegenüber. Sicherlich ist das schwache Abschneiden unserer Herren auf die am Tage zuvor durchgeführten Vereinsmeisterschaften zurückzuführen. Neuer Reinickendorfer Meister wurde der Titelverteidiger Egon Müller vor seinem Clubkameraden Jesgarek mit 3:2. Das Herrendoppel war ebenfalls eine Angelegenheit der Fuchse. Klett-Brubacher gewannen 3:1 gegen Lamprecht-Kretzer. Unserem Vereinsdoppel Mütter-Puls war ein bescheidener 3. Platz beschieden. Damit erspielten sich die Fuchse bei den Herrenkonkurrenzen 60 Punkte gegenüber 12 Punkte für den VfL Tegel. Unsere Hoffnung, daß Veronika Stitz ihren Titel mit Erfolg verteidigen würde, mußten wir allzubald begraben. Gegen das sachlich ruhige Spiel von Christa Behling fand Veronika kein Mittel und verlor 3:1. Das Damen-Endspiel gewann Frau Müller dann glatt mit 3:0 gegen Frl. Behling. Auch das Damen-Doppel wurde von den Füchsen klar mit 3:0 gegen Stitz-Schrödter gewonnen. Vor dem das Turnier abschließenden Mixed-

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel · Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

Endspiel dominierten zunächst die Rechner, und sie rechneten oft und immer wieder, die Funktionäre beider Vereine. Aber, so kurios die ganze Geschichte auch war, es blieb dabei: beide Vereine hatten die gleiche Punktzahl. Was sollte allein das noch an Dramatik überbieten? Und alles wurde überboten, nämlich durch das Spiel selbst. Es sträubt sich die Feder, das zu beschreiben. Aber das Ergebnis war für uns beglückend: Sieger im fünften Satz mit 24:22 wurden Stitz-Wehrmeister. Es war ein schöner, ein packender Kampf, sogar mehr als das: eine Werbung für unseren Sport. Im Anschluß dieser Kämpfe fand die Siegerehrung im Vereinslokal „Jachan“ statt. Nette und gefällige Preise und Urkunden bereiteten viel Freude. Den neuen, erstmalig ausgespielten Wanderpreis des Sportamtes Reinickendorf konnte der VfL Tegel, recht knapp mit 119,5 Punkten vor den Reinickendorfer Füchsen mit 118 Punkten entführen, nur ein Verdienst unserer guten Jugend-Breitenarbeit.

Am 13./14. Juni nahmen unsere Mädchen an den Norddeutschen Jugendmannschafts-Meisterschaften teil, die erstmalig in dem Eulenspiegel-Städtchen Mölln ausgetragen wurden.

Mit einem glänzenden 2. Platz hinter dem großen Favoriten TTC Ramsharde/Schl.-Holst., buchten unsere Tischtennismädels ihre bisher beste Placierung bei einer Norddeutschen. Dreimal nahm der VfL Tegel als Berliner Meister bisher an diesen Jugendtitelkämpfen teil, und nie sprang mehr als ein 3. Platz heraus.

Beim 4. Anlauf errangen nun Claudia Fleischer, Hannelore Schröder, Monika Bachmann und Marion Wusterhausen die Vizemeisterschaft.

Bei Rekordtemperaturen um 30° mußten unsere Mädels — noch arg strapaziert von der mehrstündigen Anreise — gleich gegen Ramsharde antreten. Die Mädels aus dem kleinen, so sehr tischtennisbegeisterten Flensburger Vorort wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und behielten mit 7:2 die Oberhand. Die beiden Eingangsdoppel konnten wir noch ausgeglichen gestalten — hier war sogar eine 2:0-Führung möglich — aber dann konnte nur noch Claudia Fleischer ihr Einzel gegen Schulz gewinnen.

Dramatisch bis zum letzten Ballwechsel verlief die anschließende Begegnung mit dem Niedersachsenmeister MTV Duttonstedt. An der Spitze allerdings Claudia und Hannelore sieglos, aber die groß aufspielenden Monika Bachmann und Marion Wusterhausen sicherten schließlich das 6:6 Unentschieden, das uns dann in der Endabrechnung doch noch den zweiten Platz vor unseren hartnäckigen Kontrahenten MTV Duttonstedt bescherte. — Da wir den Bremer Vertreter Geestemünder TV mit 7:1 distanzieren und den Hamburger Meister HSV bei unserem 7:0-Sieg noch nicht einmal das „Ehrentor“ gestattet, brachte uns das bessere Spielverhältnis den 2. Platz vor den Niedersächsinen.

Zu erwähnen wäre noch, das Klaus Peter Fichna am 27./28. Juni nach Leer/Ostfriesland fährt, um an dem Jugendnachwuchsturnier des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes teilzunehmen. Wir wünschen eine angenehme Fahrt und viel Erfolg.

Gerhard Heise

Wir wollen ja nicht abschrecken

Wenn wir bei unserem Schauturnen nicht nur die Leistung darstellen und die wohlgestaltete und dem Auge gefällige Vorführung, sondern auch das, was in unseren einzelnen Abteilungen für alle geboten wird und von allen betrieben werden kann, dann geschieht das mit voller Absicht.

Auch bei der Leibesübung und vor allem da, wo sie „Sport“ werden, also auf Höchstleistung hin eingestellt sind, gilt es, daß zwar viele berufen, aber nur wenige auserwählt sind. Aber gerade für die nicht Auserwählten haben die Leibesübungen heute mehr denn je zuvor eine große Bedeutung für die Steigerung und Erhaltung der Lebenskraft und Lebensfreude. Ihnen kann man mit der Leistung allein in den seltensten Fällen Geschmack am Mittun erwecken. Nur der Leistungswillige und noch nicht einmal immer der Leistungsveranlagte fühlt sich heute durch das so oft zitierte Beispiel der großen Könner zum Mitmachen angeregt. Ganz im Gegenteil! „Das werde ich doch nie erreichen“ oder „Die Zeit für solch ein Leistungsstreben kann ich neben meinem Beruf oder meiner Berufsausbildung doch

**Berücksichtigt
unsere Inserenten!**

nicht aufbringen“ oder „Mich bewegen — ja, von Wettkampf zu Wettkampf eilen — nein“, das ist das, was man viel öfter erlebt als den Entschluß, nun ein Leben der Askese mit dem Ziel der durch den Könner gezeigten Leistung zu führen.

Mitmachen ja, aber nur soweit es mir Spaß macht.

Deshalb sollten wir bei unseren Schauturnen auch das zeigen, was jeder mitmachen kann. Wir sollten möglichst viele noch Fernstehende zu diesem „Turnen für jedermann“ bei unserem Schauturnen einladen. (aus DDT 9/63)

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER
bezahlt pünktlich seine Beiträge!
Sei auch Du einer!**

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir in der

Turn-Abt.: Helga Darga, Gertrud David, Anneliese Reimer, Roswitha Otto, Brigitte Müller, Ilona-Monika Radtke, Johannes Panknin, Michael Green, Edith Radloff, Ursula Switala, Karl-Heinz Meyer, Hans-Dieter Kaulitz, Hartmut Lipinski.

Judo-Abt.: Siegbert Bronsart, Dieter Gans, Günter Mücklich, Karl-Heinz Ohlinger, Jürgen Riese, Detlef Schön, Harry Haltendorf.

Ringer-Abt.: Klaus Elsen, Rüdiger Bruderrek, Kurt Denzin.

Tennis-Abt.: Karin Lehmann, Anne-Marie Prollius, Gisela Steinbichler, Hans Blaeser, Ulrich Prollius, Karl-Heinz Blaeser, Jürgen Schülke, Rita Wirth.

Austritte für die Zeit vom 1. 1.—30. 6. 1964

Turn-Abt.: Joachim Auls, Ingo Benser, Harald Barowski, Günter Hagen, Dietrich Hechel, Viktor Haraszi, Klaus Rybski, Dieter Schröder, Wolf-Dieter Knaisch, Bernd Thiele, Jürgen Wirth, Eike Oellermann, Fritz Bräuer,

Walter Sörensen (verstorben), Gabriele Klose, Karin Rackerseder, Ursula Schuster, Ursula Baum, Dora Hahn, Erna Mohr, Dagmar Müller, Diesela Pfaff, Johanna Schneemann, Sonja Schlegelmilch.

Judo-Abt.: Detlef Conrad, Peter Freymann, Erich Galki, Jutta Galki, Peter Gruß, Volkhard Potzta, Manfred Seifert, Lutz Schrudtke, Arnim Schede, Norman Stenschke, Manfred Thrun, Egon Witt, Heinz Ziegler, Wolfgang Kurz, Helmut Wolter.

Ringer-Abt.: Günter Christepain, Peter Dähne, Wolfgang Gerbsch, Norbert Szabo, Wolf-Dieter Schliebener, Jürgen Weiß, Gerhard Vangrevelinghe.

Tischtennis-Abt.: Ulrich Schulz, Gerhard Schmidt, Horst Stanke, Klaus Steinhauer, Giesela Steinhauer, Heidemarie Meier.

Tennis-Abt.: Horst Ehmann, Rolf Greulich, Lutz Laube, Joachim Schwiegk, Karin Jentzsch, Marion Nolte, Brigitte Schmidt, Dr. Ursula Tinschert, Petra Lutz.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Austritte der Vollmitglieder laut Statuten nur halbjährlich erfolgen können und schriftlich formuliert werden müssen.

Wichtig für alle Abteilungsleiter u. Kassierer!

Ab sofort werden am Tage der monatlichen Vorstandssitzungen (jeweils am 1. Dienstag jeden Monats) in der Zeit von 19—20 Uhr von den einzelnen Abteilungen Abrechnungen und Beitragsgelder entgegengenommen und auch Zahlungen geleistet. Hauptkassierer

**Redaktionsschluß für N. B. Nr. 9
ist der 15. August**

Um das rechtzeitige Erscheinen des Nachrichtenblattes am Monatsanfang zu ermöglichen, wird lt. Vorstandsbeschuß der Einsendetermin ab September grundsätzlich auf den 8. eines jeden Monats festgelegt.

Pressewart

A N N E M A R I E D I T T M A N N

(Annemarie Lier)

GLASERMEISTER

Olgemälde — Aquarelle — Kunstdrucke in reicher Auswahl
Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten
Große Auswahl in Spiegeln

TEGEL · GORKISTRASSE 21a · an der Bahnschranke · TEL. 43 81 20